

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 18

Artikel: Die hygienischen Bestrebungen und ihre Beziehungen zum Gas- und Wasserfach [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

große Fleischstücke (hängend auf englische Art) oder dergleichen Kuchen verwandt werden!

(Fortsetzung folgt.)

waschtischen aufgestellt werden. Diese sind mit Ripp-schalen ausgerüstet und bekommen ihren separaten Wasserzufluß.

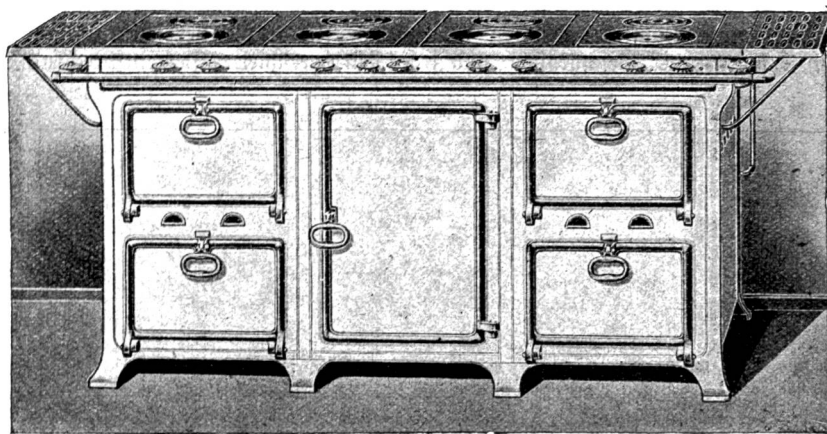


Fig. 10.

Die hygienischen Bestrebungen und ihre Beziehungen zum Gas- und Wasserfach.

(Fortsetzung).

Gesundheitstechnische Nebeneinrichtungen in Fabrikbetrieben.

In jedem Fabrik- und auch gewerblichen Betrieb ist es eine erste Forderung, daß überall die größtmögliche Reinlichkeit gehalten wird. Es muß aber auch den Arbeitern Gelegenheit geboten werden, diese an sich selbst üben zu können und zu diesem Zweck sind geeignete Wasch- und Badeeinrichtungen vorzusehen. Für erstere hat man vielfach die offenen Waschbinnen, über welchen eine Wasserleitung angebracht wird, aus der das Wasser in die Rinne zufließt. Solange sich nun die Arbeiter unter dem fließenden Wasser waschen, mag diese Art der

Doch auch diese haben ihre Nachteile, denn wenn auch die Schalen herausnehmbar sind, so kann sich doch in den unter denselben angebrachten Rinnen leicht Schmutz ansammeln, wenn nicht für gründliche und regelmäßige Reinigung gesorgt wird.

Es kommt nun neuerdings eine sehr praktische Wascheinrichtung auf den Markt, welche die Nachteile der bisherigen wohl alle vermeiden dürfte.

Die vollständig neu konstruierte Waschanlage hat die Vorteile aller anderen bekannten Systeme:

Jeder hat sein eigenes Waschbecken, kann also ganz nach Belieben Wasser sammeln oder sich in laufendem Wasser waschen.

Niemand kommt mit dem Wasser des anderen in Berührung, trotzdem ist der Wasserverbrauch äußerst gering.

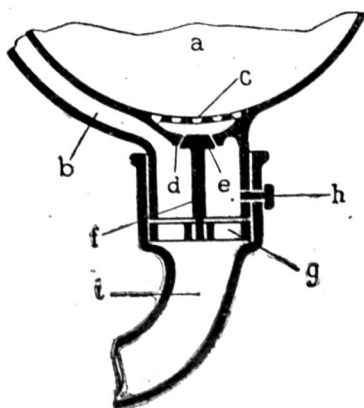


Fig. 3.

Einrichtungen ja gehen. Anders aber, wenn die Rinnen mit Wasser angefüllt werden und ein Arbeiter mit dem Waschwasser des anderen in Berührung kommt. Wer kann da noch von Hygiene sprechen. Es ist daher in den größten Betrieben, wie ihn z. B. die Kohlenzechen Deutschlands vorstellen und auch in andern bedeutenden industriellen Betrieben dieses Landes, welche mit mehreren tausend Arbeitern schaffen, längst die Einrichtung getroffen, daß einzelne Waschbecken in sogenannten Reihen-

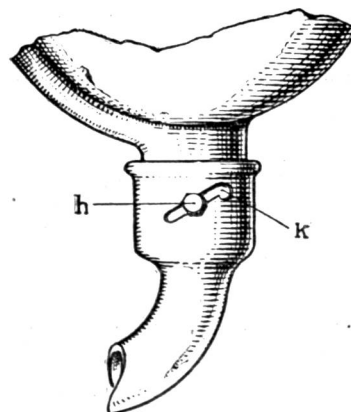


Fig. 4.

Es kann kein Wasser verschüttet werden, und da ferner keine Auffangschalen oder Rinnen vorhanden sind, kann sich nirgends Schmutz ansetzen.

Die Konstruktion der neuen Wascheinrichtung geht aus den Zeichnungen Fig. 3 und 4 hervor.

- a = Becken
- b = angegossener Überlauf
- c = eingegossenes Sieb
- d = angegossener Ventilsitz

- e = Ventilkegel
 f = Ventilstift
 g = Ventilscheibe
 h = Führungsschraube
 i = Bogenrohr
 k = Schütz im Bogenrohr

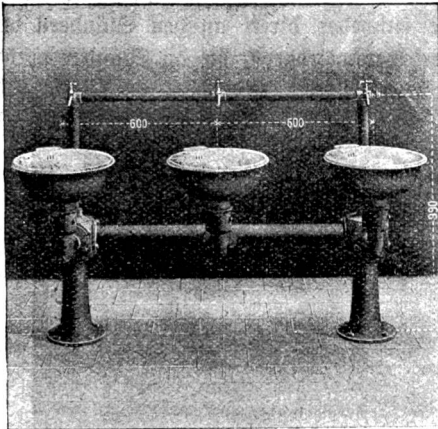


Fig. 5. Einseitige Anlage mit 3 Becken von 400 mm Ø außen grundiert.

Das Ventil ist gänzlich eingebaut und hat keinerlei Mechanismus, der mit der Zeit versagen könnte; es ist absolut ausgeschloffen, Teile davon zu beschädigen oder abzureißen.

Das Ventil wird lediglich durch eine kurze Drehung des Waschbeckens geöffnet bzw. geschlossen, denn durch

seine 2 Führungsschrauben, die in den schrägen Schlitzen des Bogenrohres laufen, wird das Waschbecken durch diese Drehung gleichzeitig etwas gehoben, bzw. wieder gesenkt.

Die Waschbecken entleeren sich in wenigen Sekunden. Die Ständer, die Sammelrohre, die Bogenrohre und



Fig. 6. Seitenansicht einer einseitigen Anlage mit Becken von 460 mm Ø außen emailliert

die Waschbecken sind nur aus weichem, porenfreiem Gußeisen hergestellt und außen grau grundiert.

Die Waschbecken werden geliefert: in gewöhnlicher deutscher Emaille und zwar innen emailliert, außen grau grundiert, ferner in Porzellan-Emaille „Kaltipso“ und zwar innen und außen emailliert. Alle Teile der Anlage sind mit peinlicher Sorgfalt

Die Aktien-Gesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer in Schaffhausen

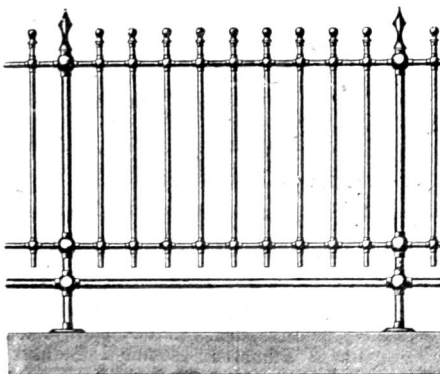
fabriziert ausser **Stahlguss, Auto-Spezialstahlguss** und schmiedbarem **Guss** noch:

+ G F + Röhrenverbindungsstücke = Fittings, von $\frac{1}{8}$ bis 6" engl.

und zwar für:

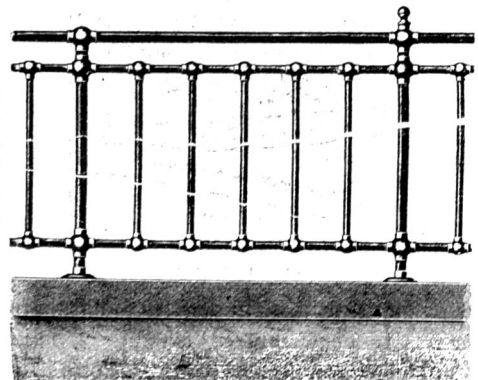
Gas-, Wasser- und Dampf-Leitungen, Zentralheizungsanlagen

unsere **Spezial-Fittings**, welche alle erdenklichen Abzweigungen und Uebergänge bei ungehinderter Wärme-Zirkulation gestatten, dabei aber lästige Umleitungen oder Leitungsunterbrechungen vermeiden, ferner:



Geländer

kombiniert aus Röhren und Fittings von der einfachsten bis zur Luxusausstattung, in schwarz (für Oelfarben oder Lackanstrich), galvanisiert, blank poliert od. vernickelt für Treppen, Balkone, Haus- und Garten-Einfriedungen, Gartenpavillons, Schutzgitter für Maschinen-, Motoren- und Schalt-Anlagen etc. etc.



~~~~~ Ferner sind stets vorrätig: ~~~~~

**Rohrschraubstöcke, Rohrrichtapparate, Rohrschellen, Rohrträger, Hahnen u. Ventile, Hahenschlüssel, Mutternschlüssel, Flügelmuttern, Seilschlosse, Spannschlosse, sow. Kettenhaken, Riemenverbinder, Riemenspanner, Schraubzwingen etc.**

zusammengestellt, alle Montageflächen sind sauber bearbeitet.

Da alle Teile genau zusammen passen, so lassen sich die verschiedensten Kombinationen für diese Einrichtungen treffen, Fig. 5 und 6, und die schematischen Zusammenstellungen für ein- und zweiseitige Waschtische.

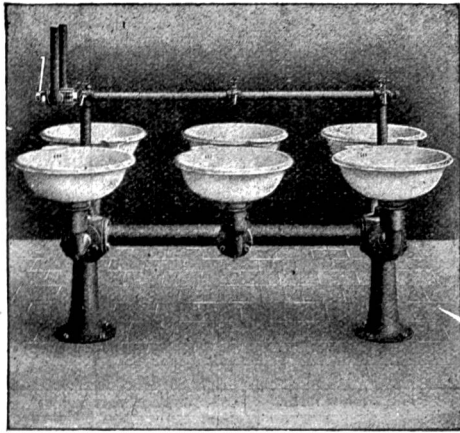


Fig. 7. Zweiseitige Anlage mit 3 Paar Becken von 460 mm Ø außen emailliert

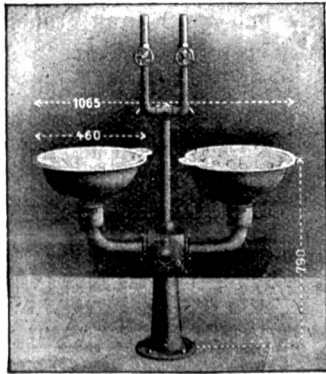


Fig. 8. Seitenansicht einer zweiseitigen Anlage mit Becken von 400 mm Ø außen grundiert



Fig. 9. Anlage in Kreuzform mit 4 Becken von 460 mm Ø außen emailliert

Die Ständer werden in zwei Ausführungen geliefert und zwar: 1. ohne inneren Ablauf, 2. mit innerem Ablauf und mit einem unteren Anschlußstutzen von 105 mm äußerem Durchmesser zum Montieren der Abflußleitung.

Die zwei Ständer an den Enden der Waschanlage tragen an der Stirnseite Blindflanschen, die es ermöglichen, die Anlage jederzeit zu verlängern oder auch seitliche Ablaufrohre anzuschrauben.

Jedem Ständer werden 4 Fußbefestigungsschrauben beigelegt.

Die Waschbecken haben ein außen angegossenes Überlaufrohr mit darüber angeordneter Seifenschale und werden, wie das Preisverzeichnis ergibt, in den Größen 400 und 460 mm Durchmesser hergestellt und zwar beide 155 mm im lichten tief. Sie sind durch die Bogenrohre entweder direkt an den Ständern befestigt oder an den Sammelrohren, die die Ständer verbinden.

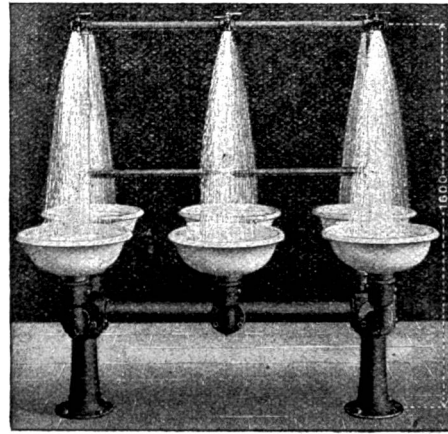


Fig. 10. Zweiseitige Anlage mit Brausen

Die Waschbecken sind stets 600 mm, von Mitte zur Mitte gemessen, voneinander entfernt.

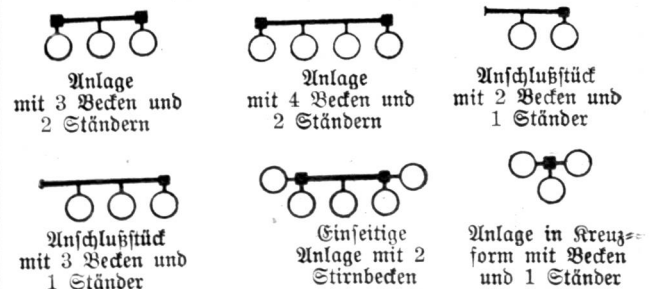
Die Zapfhahnleitung besteht aus 1" Gasrohr.

Die Messingzapfhähne haben  $\frac{1}{2}$ " Durchgang, sie sind mit Strahlregler und mit Heißwasserdichtung versehen.

Die Brauseleitung, die nur auf besonderen Wunsch geliefert wird, soll die Zapfhahnleitung nicht etwa ersetzen, sondern ergänzen; sie besteht aus 1" Gasrohr und ist auf die Zapfhahnleitung montiert.

Jede einzelne Messingbrause ist mit einem Absperrhahn versehen.

#### Einseitige Anlagen:



#### Zweiseitige Anlagen:

